

Karneval kirchlicher Vereine

Norbert III. regiert den Ka-Ki-V

RECKENFELD "Mit Volldampf und Helau geht's ab beim Ka-Ki-V". Unter Dampf regiert ab sofort das neue Prinzenpaar Norbert III. und Prinzessin Christiane (Beckermann) die Narren.

bec

Artikel	Fotostrecke
---------	-------------



Das Ka-Ki-V-Prinzenpaar Norbert III. und Prinzessin Christiane. (Foto: bec)

Artikel aus diesem
Ressort

Vorsicht bei "Abo-Fallen"
Die Tücken des Internets

Schul-Debatte SPD-Mann
wehrt sich gegen
Vorwürfe

Polizei Unbekannte
heben Gullydeckel aus

Polizei Einbruch -
Dönergrill und
Käseschneider gestohlen

Tischtennis DJK
verteidigt ihren
Spitzenplatz

**ZEITUNG
ZUR PROBE**



Lust auf mehr? Dann testen
Sie uns! Erhalten Sie unsere
Tageszeitung zwei Wochen
lang gratis.

[Jetzt kostenlos testen](#)

Das Motto war gut gewählt, denn Volldampf gaben alle Akteure auf der Bühne im Saal bei Rickermann. „Wir vom Ka-Ki-V bringen Schwung in die (Lebens)Bahn“, schrieb Präses Martin Frohnhöfer sein Grußwort in das Programmheft. „Eines sollt ihr wissen, diese wunderbare Zeit wollen wir nicht missen, so verabschiedeten sich Prinz Dirk und seine Anja (Wenselowski) und überließen dem neuen Prinzenpaar, wenn auch „abgedrängt“ die Herrschaft über gut gelaunte Narren im rappelvollen Saal.

Lachend, schunkelnd und singend durchlebte das Publikum den ganzen Abend. Pantomimisch spielte es mit, als Julia Wauligmann aufgrund einer Wette auf die Bühne geholt wird. Trotz der guten mimischen Vorgaben verlor sie die Wette und muss im nächsten Jahr mit einem Programmpunkt auf die Bühne.

Gas geben und Spaß haben

Die Gäste der befreundeten Gesellschaften, Re-Ka-Ge, der CCFfL und eine Abordnung aus Elte machten es kurz mit den Ordensverleihungen. Am Saaleingang warten da schon ganz aufgeregt die kleinen Ka-Ki-Funken auf ihren Auftritt mit dem Gardemarsch – der gelang perfekt.

Vor fünfundzwanzig Jahren regierten Heinz und Christa Schumacher die Ka-Ki-Vler. Dazu gab es Glückwünsche vom amtierenden Prinzenpaar. Christa Schumacher kleidet seit vielen Jahren die Prinzenpaare kurz vor ihrem Auftritt oben im Wohnzimmer der Rickermanns ein. Sie kennt die Aufregung kurz vor der Proklamation.

„Ich geb Gas, ich will Spaß“ – so forderte es die Karnevalspolizei der Tanzbande. Diese hatte die Re-Ka-Ge ebenso mitgebracht, wie das Solo-Mariechen Laura Bering. Die Vierzehnjährige, die sich zehn Monate auf den Solotanz vorbereitete, rang allen Bewunderung ab. Der altbekannte Rentner Franz war mit seinem neuen Kumpel Erwin da, der im Marketing tätig war. Was das denn sei, wollte Franz wissen. „Du klopfst einem Huhn die Füße breit und verkaufst es dann als Ente“, entgegnete Erwin. Munter plauderten sie über Ärger mit den Frauen, Gesundheitsprobleme und Politik.

Ein Rückblick

Die kfd blickte in zwei Beiträgen auf ihr eigenes Programm zurück. Zur Freude des Publikums war Radfahrer Emil aus dem Kohlenpott wieder da. Er spazierte durchs Publikum und unterhielt sich über Fußball, Computer, Zeugnisse und Politik. „Ich bin der Emil und nicht der zu Guttenberg. Meine Rede ist nicht abgeschrieben!“